

MINT-Klasse

Nachdem in den Schuljahren 11/12 und 12/13 in den 5. und 6. Jahrgangsstufen verschiedene Forscherklassen gebildet wurden, die zusätzliche Biologie und Chemieübungen hatten, wurde zum aktuellen Schuljahr noch die Einführung der ersten „MINT“ Klasse in der 7. Jahrgangsstufe der GSR gestemmt. MINT steht dabei für „Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaften und Technik“. So ist allgemein bekannt, dass in diesen Fächern in Deutschland seit einiger Zeit ein akuter Fachkräftemangel besteht, weshalb Schüler mit entsprechenden Ausbildungsschwerpunkten beste Berufsaussichten haben dürften.

Über eine erhöhte Stundenzahl in den naturwissenschaftlichen Fächern hinaus haben die Schüler der „MINT“ Klasse die Möglichkeit zusätzlich Französisch zu lernen, um möglichst breit aufgestellt zu sein. Dieses Konzept war aus unserer Sicht nur im gebundenen Ganztagesunterricht sinnvoll möglich.

Gästen ist bereits auf den ersten Blick klar, dass Unterricht in der „MINT“ Klasse anders abläuft, als dies in Regelklassen der Fall ist. So hat jeder Schüler ein eigenes Tablet, welches als Buch- und Heftersatz zum Einsatz kommt. Selbstverständlich ist das Android Gerät dabei jedoch nicht nur ein modernes Medium für alte Zwecke, sondern bringt jede Menge neue Möglichkeiten des interaktiven Lernens mit.

So machen die Schüler beispielsweise Fotos und Videos von durchgeführten Experimenten und versehen diese sofort mit stichpunktartigen Notizen, die jederzeit durch Onlineinhalte aus dem Internet bereichert werden können. Die Schule profitiert davon, dass über die letzten Jahre eine Infrastruktur aufgebaut wurde, mit deren Hilfe man nun aus allen Klassenzimmern drahtlos auf das Internet zugreifen kann.

Zur besseren Nachbereitung, zum Üben und zur Vertiefung werden die Materialien aus dem Unterricht bzw. die Dokumente der Schüler auf eine Lernplattform (Moodle) abgelegt, auf welche die Schüler mit jedem internetfähigen Computer, auch von zu Hause, zugreifen können. Eine der zentralen Aufgaben der Lehrer, welche in der MINT Klasse unterrichten, besteht daher darin, entsprechendes Material zu entwickeln.

Darüber hinaus können auf diesem Wege kranke Schüler jederzeit auf die verpassten Unterrichtsinhalte zugreifen und diese nachholen.

Die geschützte Umgebung der schuleigenen Lernplattform bietet zudem den Vorteil, dass die Jugendlichen Erfahrung im Umgang mit modernen Medien sammeln können und sich dennoch innerhalb eines von der Schule geschaffenen Schonraums befinden, auf den nur von berechtigten Nutzern zugegriffen werden kann.

Auch der klassische Unterricht innerhalb der Klasse läuft völlig anders. So bieten die eingesetzten Android Tablets Schülern die Gelegenheit ihren jeweiligen Bildschirminhalt vom Sitzplatz aus live und drahtlos auf an die Decke montierte Beamer zu senden und Ergebnisse bzw. Probleme zu präsentieren.

Die Geräte wurden vom Freundeskreis der Schule beschafft. Die Schüler entrichten für die Nutzung der Geräte eine jährliche Gebühr oder werden Mitglied im Förderverein. Nach bestandener Abschlussprüfung dürfen die Schüler das Tablet behalten.

Die Entwicklung der letzten Monate machen deutlich, dass wir mit unserem Konzept goldrichtig lagen. So gab es selbstverständlich Anlaufschwierigkeiten, bis Schüler und Lehrer mit der neuen Technik vertraut waren. Inzwischen stellt diese für alle Beteiligten jedoch ein selbstverständliches Arbeitsmedium dar, wie dies Buch, Tafel, Overhead und Heft in anderen Klassen sind, welches den Unterricht deutlich bereichert und neue Möglichkeiten des Lernens, wie beispielsweise das Einbinden von digitalen Inhalten vom schuleigenen Medienserver, schafft.

Michael Konz und Markus Rawitzer